

Art Education Research No. 13/2017

Studio Without Master

Temporäres Manifest

Die Treffen des SWM basieren auf dem Austausch von Wissen. Wir glauben, dass Wissen nicht als Privatkapital in der Hand eines/einer Einzelnen konzentriert werden darf.

Das Wissen um unsere unterschiedlichen Sozial- und Bildungsniveaus hat uns veranlasst, diverse Workshops und Unterrichtseinheiten, u.a. zur kritischen Lektüre, zu organisieren.

Wir treffen uns regelmässig, selbst wenn es nicht immer ein konkretes Anliegen gibt. Langeweile kann inspirierender sein als die Forderung nach Höchstleistung und Wettbewerbsfähigkeit.

Wir glauben, dass keine Herrschaft dazu befähigt ist, Erfindung zu beurteilen.

Handlungsmächtigkeit oder die Fähigkeit zu handeln wird nicht als etwas, das im Voraus gegeben oder gestaltet werden kann, wahrgenommen, sondern als etwas Fragiles, das in einem kontinuierlichen Prozess kreiert werden muss.

Ein Treffen ist nicht mehr zwingend eine Situation, die Leistung erfordert.

Wir besitzen keinen eigenen Raum und so bewegen wir uns zwischen verschiedenen Orten, entweder im Schulgebäude oder in anderen öffentlichen und privaten Räumen. Nicht drinnen und nicht draussen, aber sichtlich mit der Schule verflochten, glauben wir, dass die öffentliche Diskussion der Schulangelegenheiten die Exklusivität des Kunstraums und der Akademie aufbrechen und generell ein wenig Licht auf die Bedeutung der Institution selbst werfen kann.

Übersetzung aus dem Englischen: Anna Kowalska